

Mit Hundeführerschein keine Hundesteuer?

Aktion Während in München ausgebildete Hundehalter Geld sparen, hält man in Augsburg nichts von der Idee

VON NADINE SCHORER

Wenn in München in wenigen Tagen die Hundesteuer fällig wird, können Hundebesitzer dabei sparen. Denn wer einen sogenannten Hundeführerschein vorweisen kann, ist für ein Jahr von der Hundesteuer befreit. Rund 100 Euro Steuern zahlt man in der Landeshauptstadt für einen Hund. Die Steuer kann man in diesem Jahr erstmals mit dem Hundeführerschein verrechnen. Eine Idee auch für Augsburg? „Diese Möglichkeit gibt es in Augsburg nicht und ist auch nicht geplant“, heißt es aus der Kämmerei.

Den Hundeführerschein kann man aber trotzdem machen. Seit September 2001 können alle Hundeeinsteiger den zwölfstündigen Theoriekurs bei qualifizierten Tierärzten besuchen. Das Themenspektrum ist breit gefächert und reicht von der Auswahl eines Welpen und seiner Erziehung bis zur aktuellen

Rechtslage. Von besonderer Bedeutung sind jedoch der Umgang mit Passanten und Kindern sowie die Deutung der Hundesprache.

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern den richtigen Umgang mit Hunden zu vermitteln. Vor allem aber geht es darum, Gefahrensituationen bereits vor der Entstehung zu verhindern. Es soll mehr Sicherheit im Umgang zwischen Mensch und Tier herrschen. Nach erfolgreichem Bestehen des Kurses erhält man ein Zertifikat, den Sachkundennachweis. Ohne diesen kann man beispielsweise in Niedersachsen kein Hundehalter mehr werden.

Daniela Golling vom Tierheim Augsburg hält den Hundeführerschein für sinnvoll. Sie selbst hat ihn auch gemacht und empfiehlt in jedem weiter. Sie rät ihn auch Per-

sonen, die selbst keine Hunde besitzen, in ihrem Alltag aber öfters auf Hunde treffen. Denn es sei wichtig, gezeigt zu bekommen, wie man in verschiedenen Situationen mit Hunden richtig umgeht, um Gefahrensituationen auszuweichen. Im Augsburger Tierheim ist der Hundeführerschein keine Pflicht. Doch 95 Prozent aller Personen die mit den Hunden dort arbeiten, haben ihn bereits gemacht. Eine Pflicht

des Hundeführerscheins hält Daniela Golling aus Tierenschutzgründen zwar durchaus für sinnvoll, aber nur, wenn er für alle Hunde gleichermaßen gilt. Denn das Image des Listenhundes soll nicht noch negativer werden durch eine Führerscheinpflicht für Kampfhunde.



Im Augsburger Tierheim wird der Hundeführerschein befürwortet.